

Sehr geehrte Patientenbesitzer,

Ihr Pferd ist zu einer Gastroskopie angemeldet.

Damit die Untersuchung aussagekräftig ist, ist es wichtig, vorab einige Richtlinien einzuhalten:

Pferde, die gastroskopiert werden, **sollten 18 Stunden** vor der Untersuchung kein Futter und auch keine Einstreu mehr zu sich nehmen können, auch die Tränke muss **4 Stunden** vorher abgestellt bzw. abgedeckt werden.

Bitte beachten Sie, wenn Pferde so richtig Hunger haben, fressen sie sogar Späne!

Deshalb lassen Sie Ihr Pferd unbedingt über Nacht in einer komplett leeren Box stehen.

Die Untersuchung wird am stehenden Pferd unter Sedierung durchgeführt.

Es wird ein ca. drei Meter langes spezielles Endoskop (Gastroskop) durch die Speiseröhre entlang bis zum Magen vorgeschoben.

Die Bilder der Kamera werden hierbei auf einen Bildschirm übertragen, so dass Sie den Untersuchungsverlauf vollständig mitverfolgen können. Zusätzlich können wir Bilder und Videos speichern, um eine spätere Betrachtung möglich zu machen bzw. um Bilder bei einer Kontrolluntersuchung vergleichen zu können.

Was kann bei einer Gastroskopie beurteilt werden?

Bei einer Gastroskopie können mit der im Gastroskop befindlichen Kamera die Schleimhäute der Speiseröhre, des Magens und des ersten Abschnitts des Duodenums (Zwölffingerdarm) beurteilt werden.

Der Magen des Pferdes setzt sich aus zwei unterschiedlichen Schleimhautanteilen zusammen. Es gibt einen drüsenhaltigen Schleimhautanteil (glanduläre Schleimhaut) und einen drüsenlosen (kutane Schleimhaut) Anteil. Die Trennlinie dieser beiden Anteile nennt sich Margo Plicatus.

Außerdem können der Mageneingang (Cardia), darunter die kleine Krümmung (oder auch Angulusfalte) und der Magenausgang (Antrum und Pylorus) betrachtet werden.

Zusätzlich können unter Sichtkontrolle Biopsien der Magen- und/oder Duodenalschleimhaut für weitere histopathologische Untersuchungen genommen werden.

Vielen Dank und bis dahin,
Ihr Team der Tierärzte Sprockhövel